

Franz-Werner Kersting/Clemens Zimmermann (Hg.)

## **Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven**

2015, 330 Seiten, Festeinband, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn  
ISBN 978-3-506-78152-9, € 38.00 (Bezug über den Buchhandel)  
Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 77

Mittlerweile wohnen weltweit zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Gleichzeitig werden vielfach der „Untergang des Dorfes“ und die völlige Auflösung der jahrhundertealten „Kulturdifferenz“ von Stadt und Land diagnostiziert. Infolge der Agrar-, Verkehrs-, Kommunikations- und Lebensstilumbrüche seit den 1950er und 60er Jahren, der parallelen Suburbanisierung sowie im Zeichen von Globalisierung und Internet scheint die Welt zur Stadt geworden zu sein und das Dorf in den Agglomerationen aufzugehen. Doch sind wir heute tatsächlich am Ende dörflich-ländlicher Gesellschaften angekommen? Gibt es nicht nach wie vor spezifisch „ländliche“ Sozialstrukturen, Handlungsmuster, Selbst- und Fremdbilder? Oder dominieren mittlerweile ausschließlich hybride Strukturen, Lebensstile und Identitäten? Hat nicht auch der urbane Blick auf Land und Dorf als soziales Gegenüber, als das „Andere“, noch Bestand?

Der vorliegende interdisziplinäre Band geht diesen Fragen erstmals im Kontext einer wechselseitigen Beziehungs- und Erfahrungsgeschichte der Menschen auf dem Land und in der Stadt nach. Er überwindet die Engstellen bisheriger Zentralitätsforschung, macht mit bislang kaum beachteten Lebensentwürfen und Bewegungen ländlicher Akteurinnen und Akteure bekannt und regt zum Dialog zwischen der mehr aktualitäts- und anwendungsbezogenen (Geographie, Stadt- und Regionalplanung, Soziologie) und der kulturgeschichtlich orientierten Stadt-Land-Forschung an.

### **Inhaltsverzeichnis**

*Franz-Werner Kersting/Clemens Zimmermann*  
Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert.  
Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven

#### **I. Forschungsgeschichte/-konzepte**

*Franz-Werner Kersting*  
Geschichte der Stadt-Land-Forschung. Facetten einer Historisierung dualer Lebensformen und Leitbilder am Beispiel der „Darmstadt-Studie“ der 1950er Jahre

*Clemens Zimmermann*  
Die „Suburbanisierung“ als Konzept der Stadt-Land-Beziehungen

*Stephan Beetz*

Das Land in der Landschaft der Wissenschaften.  
Die Erklärungskraft des Begriffes ‚Land‘ aus Sicht der Soziologie

## II. Politische Planungen und ihre Folgen

*Hans-Walter Schmuhl*

Mentalitäten und Identitäten in ländlichen Vororten nach der kommunalen Gebietsreform der 1970er Jahre. Das Beispiel Bielefeld

## III. Kulturelle Aufbrüche und soziale Bewegungen

*Gunter Mahlerwein*

Zwischen ländlicher Tradition und städtischer Jugendkultur? Musikalische Praxis in Dörfern

*Julia Paulus*

Eigensinn und Loyalität – Protest- und Mobilisierungskulturen in ländlichen Gesellschaften am Beispiel der politischen Emanzipationsbewegungen von Frauen (1970 bis 1990)

*Benno Gammerl*

Jenseits der Metronormativität? Westdeutsche Lesben und Schwule zwischen Land und Stadt

## IV. Visuelle Repräsentationen

*Katharina Stütz*

Die Kamera immer griffbereit. Stadt-Land-Visualisierungen im Amateurfilm.  
Deutschland und die Niederlande im Vergleich 1930-1980

*Matthias Frese*

Erlebnis und Erholung. Land und Stadt im Fokus des Tourismus in Westfalen 1945-2010

*Christoph Lorke*

„Nur die Landstraße ist gerecht.“ Visualisierung und Images urbaner und ruraler „Armut“ im deutsch-deutschen Vergleich (1960er-1980er Jahre)

## V. Internationale Perspektiven

*Ernst Langthaler/Ulrich Schwarz*

Vom Gegenpol zum Maßstab. Stadt-Land-Beziehungen in Agrarmedien Diskurs und bäuerlicher Wirtschaftspraxis in Niederösterreich 1945-1985

*Peter Moser*

Unterschiedliche Entfaltungsmöglichkeiten.  
Stadt und Land in Irland und der Schweiz 1800-1989